

Wildbienenfreundliche Pflanzen

Eine Aktion des Landschaftsentwicklungskonzepts (LEK) Schwyz



Rundblättrige Glockenblume
Campanula rotundifolia

Höhe: 10 - 40 cm
Blütenfarbe: blau
Blüte: Mai - September
Standort: sonnig - halbschattig;
Boden mässig trocken,
nährstoffarm

Pflege: Die Stängel werden nach dem Abblühen zurückgeschnitten, damit die Staude nochmals nachblüht.

Mit der Rundblättrigen Glockenblume lassen sich insbesondere spezialisierte Wildbienenarten fördern. Es gibt Arten, die auf den Pollen einer einzigen Pflanzengattung (z. B. *Campanula*) angewiesen sind. Gleichzeitig dient die Pflanzenart jedoch auch nicht spezialisierten Wildbienen und zahlreichen weiteren Insekten als wichtige Nahrungsquelle. Wildbienen nutzen die Blüten zudem als Schlafplatz. Während Schlechtwetterphasen drängen sich manchmal gleich mehrere Männchen zusammen in einer Blüte.



Orangerotes Habichtskraut
Hieracium aurantiacum

Höhe: 30 - 80 cm
Blütenfarbe: dunkelorange
Blüte: Juni - August
Standort: sonnig; mässig
feucht, nährstoffarm

Pflege: Die Stängel werden nach dem Abblühen zurückgeschnitten, damit die Staude nochmals nachblüht.

Die orangen Blüten des Orangeroten Habichtskrauts sind eine Seltenheit unter den einheimischen Pflanzen. Sie können kulinarisch verwendet werden, z. B. zur Dekoration. Darüber hinaus dient die Staude zahlreichen Insekten als Nahrungsquelle. Das Orangerote Habichtskraut gehört botanisch zur Familie der Korbblütler (*Asteraceae*). Neben zahlreichen weiteren Wildbienen sammelt die Gewöhnliche Keulhornbiene (*Ceratina cyanea*) bevorzugt Pollen und Nektar von Pflanzen dieser Familie.



Gewöhnlicher Hornklee
Lotus corniculatus

Höhe: 5 - 30 cm
Blütenfarbe: gelb
Blüte: Mai - Juli
Standort: sonnig - halbschattig;
Boden frisch, mässig nährstoffarm bis mässig nährstoffreich

Pflege: Die Stängel werden nach dem Abblühen zurückgeschnitten, damit die Staude nochmals nachblüht.

Die Hornklee-Felsenbiene (*Hoplitis loti*) hat eine ausgeprägte Vorliebe für Hülsenfrüchtler (*Fabaceae*). Die weitaus wichtigste Pollenquelle dieser Pflanzenfamilie in Mitteleuropa ist *Lotus*. Es werden aber auch andere Leguminosen wie z. B. Klee und Esparsetten genutzt. Um eine einzelne Brutzelle mit Proviant zu versorgen, ist der Pollengehalt von rund 170 Blüten vom Gewöhnlichen Hornklee nötig. Ihre steinharten Nester baut sie mit Erde in Bodennähe frei an Steinen, Felsen und Mauerwerken.



Echte Betonie
Stachys officinalis

Höhe: 20 - 70 cm
Blütenfarbe: rosa
Blüte: Juli - September
Standort: sonnig - halbschattig;
Boden mässig trocken bis
feucht, mässig nährstoffreich

Pflege: Rückschnitt erst im Frühling; Heilpflanze; anspruchslos; sehr lange Blütezeit.

Die Echte Betonie war lange Zeit eine bewährte Heilpflanze, denn sie enthält Gerbstoffe, Flavonoide sowie ätherische Öle und war ein fester Bestandteil in Klostersgärten sowie in den Kräuterbüchern des Mittelalters. Heutige Untersuchungen bestätigen ihre Wirkung bei Atemwegs-, Verdauungs- und Harnwegserkrankungen. Die Echte Betonie ist bei Wildbienen eine beliebte Nektarquelle, insbesondere weil sie erst im Spätsommer blüht und so das Blütenangebot bis in den Herbst hinein ergänzt.



Echte Wallwurz
Symphytum officinale

Höhe: 40 - 120 cm
Blütenfarbe: rosa
Blüte: Mai - August
Standort: sonnig - halbschattig;
Boden mässig feucht, nährstoffreich

Pflege: Rückschnitt erst im Frühling; Heilpflanze; Wildgemüse; eignet sich für feuchte Standorte.

Auszüge aus Beinwell sind wirksam bei der äusserlichen Anwendung zur Heilung von Zerrungen und Verstauchungen. Langrüsselige Hummeln übernehmen auf der Suche nach Nektar oftmals die Bestäubung der Blüten. In der Schweiz gibt es ca. 40 Hummelarten. Hummeln zählen auch zu den Wildbienen. Ameisen bevorzugen das nahrhafte Anhängsel an den Samen des Echten Wallwurz und tragen die Samen mit dem Anhängsel fort, wodurch der Samen der Pflanze verbreitet wird.

einheimisch statt exotisch

Attraktive einheimische Pflanzen bereichern nicht nur Ihren Garten oder Balkon, sondern leisten auch einen wichtigen **Beitrag zur Biodiversität**. Die aufgeführten Stauden sind Anziehungsmagnete für viele Insekten und dienen auch anderen Artengruppen wie Kleinsäugetern und Vögeln als wichtige Nahrungsgrundlage. Auch in Privatgärten können durch Bepflanzungen mit einheimischen Arten kleine **Paradiese und Refugien** geschaffen werden, welche für das Auge ebenso wie für die Biodiversität attraktiv sind.

Als Inspiration bieten wir, das LEK Schwyz, Ihnen gerne prächtige, einheimische Pflanzen für Ihren Garten oder Balkon an.

Möchten Sie weitere einheimische Stauden und Gehölze kennenlernen? Dann empfehlen wir Ihnen unsere **Brochure „Mehr Biodiversität auf unseren Umgebungsflächen“**.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.gemeindeschwyz.ch

